

Die  
Frithjofs-Sage

von


Esaias Tegnér.

---

Aus dem Schwedischen

von

Gottlieb Mohnke.

Berlin.

Norddeutsches Verlags-Institut

J. Polowicz.

# I n h a l t.

---

	Seite
1. Frithjof und Ingeborg . . . . .	7
2. König Bele und Thorsten Wikingsson . . . . .	14
3. Frithjof tritt die Erbschaft von seinem Vater an . . . . .	21
4. Frithjofs Brautwerbung . . . . .	34
5. König Ring . . . . .	40
6. Frithjof spielt Schach . . . . .	45
7. Frithjofs Glück . . . . .	48
8. Der Abschied . . . . .	56
9. Ingeborgs Klage . . . . .	75
10. Frithjof auf dem Meer . . . . .	78
11. Frithjof bei Angantyr . . . . .	88
12. Frithjofs Rückkehr . . . . .	99
13. Balders Scheiterhaufen . . . . .	107
14. Frithjof wird landflüchtig . . . . .	112
15. Wikingerbalk . . . . .	122
16. Frithjof und Björn . . . . .	127
17. Frithjof kommt zu König Ring . . . . .	131
18. Die Eisfahrt . . . . .	136
19. Frithjofs Versuchung . . . . .	138
20. König Rings Tod . . . . .	147
21. Rings Drapa . . . . .	151
22. Die Königswahl . . . . .	155
23. Frithjof auf seines Vaters Hügel . . . . .	159
24. Die Versöhnung . . . . .	165
Alphabetisches Verzeichniß der Erklärungen . . . . .	176

---

Die  
Frithjofs - Sage.

## 1.

## Frithjof und Ingeborg.

Es wuchsen einst auf Hildings Gut  
 Zwei Pflanzen unter treuer Hut;  
 Zwei schön're nie im Nord erschienen,  
 Sie wuchsen herrlich auf im Grünen.

Auf schoß die eine wie die Eiche,  
 Ihr Stamm ist einer Lanze gleich;  
 Zum Helme wölbet sich die Krone,  
 Erzitternd in des Windes Zone.

Die andere der Rose glich,  
 Wann eben erst der Winter wich,  
 Doch Lenz, die Rose hüllend, säumet,  
 Noch in der Knospe liegt und träumet.

Der Sturm doch wird die Erd' umgehen,  
 Mit ihm die Eiche kämpfend stehn;  
 Lenzsonne wird am Himmel glühen,  
 Dann rot der Rose Lippen blühen.

So wuchsen sie an Freude reich,  
Und Frithjof war die junge Eich';  
Es nannten aber Nordens Söhne  
Die Rose — Ingeborg, die schöne.

Sahst beide du beim Tagesstrahl,  
Du wähnstest dich in Freja's Saal;  
Brautpaare drehn sich dort in Ringen  
Mit blondem Haar und Rosenschwingen

Doch sahst du sie beim Mondenschein  
Im Walde tanzen Ringelreihn,  
Du wähnstest unter Haineskränzen  
Der Elfen Königspaar in Tänzen.

Ihm ist so wohl, ihm ist's so wert,  
Wie man die erste Run' ihn lehrt.  
Kein König war so hoch in Ehren,  
Die Rune konnt' er Ingeborg lehren.

Wie heiter fuhr in seinem Rahn  
Mit ihr er auf der blauen Bahn!  
Wie herzlich bei des Segels Wende  
Klatzcht sie in kleine weiße Hände!

Kein Vogelnest war ihm zu hoch,  
Für sie er hin zur Höhe flog;  
Der Adler selbst, der Lüfte König,  
Er schützte Jung' und Eier wenig.